



Bewertung ausgewählter Vorschläge sowie Sachstand zum Fahrplanwechsel 2021



Gliederung

- 1. Allgemeines zur Fahrplan- und Liniengestaltung**
- 2. Weiteres Vorgehen**
- 3. Bewertung ausgewählter Vorschläge**
- 4. Sachstand Fahrplanwechsel 2021**
- 5. Blick in die Zukunft**



1. Allgemeines zur Fahrplan- und Liniengestaltung

- Hohe Effektivität mit geringem Einsatz (z.B. Linienkombinationen)
- Durch Linienkombinationen Reduzierung der Standzeiten
- Bei der Wahl der Linienführung und Taktung werden die Wünsche aus allen Bereichen berücksichtigt
- Langfristige Bestrebung: nachfragestarke Abschnitte zu verdichten
- Vertaktungen von Linien untereinander hängt auch von betrieblichen Aspekten ab
- Anschlüsse, insbesondere Bus/Schiene, aber auch Bus/Bus von Linien welche nicht direkt die Innenstadt bedienen, wurden und werden deutlich mehr in den Fokus gesetzt als bisher
- Wirtschaftliche Aspekte wie z.B. das Erreichen eines möglichst hohen Fahrplanwirkungsgrades, spielen ebenfalls eine Rolle



2. Weiteres Vorgehen

- Derzeit tägliche Auswertung der Fahrgastzahlen
- Auswertung der Kundenresonanzen seit dem Fahrplanwechsel am 15.12.2019
- Einige dieser Wünsche konnten zu einem kleinen Fahrplanwechsel am 14.06.2020 ohne finanziellen Mehraufwand bereits umgesetzt werden
- Für die Planungen für den Fahrplanwechsel im Juni 2021 wird rechtzeitig der finanzielle Mehraufwand geprüft



3. Bewertung ausgewählter Vorschläge

- Sowohl in Bezug auf den NVP als auch im Vorgriff auf die kommenden Fahrplanwechsel werden zahlreiche Wünsche und Anregungen der Politik an die HST herangetragen, teilweise direkt als Beschluss formuliert mit der Forderung zur Umsetzung
- Viele dieser Beschlüsse sind im Kern ihrer Aussage nachvollziehbar, jedoch betrieblich so nicht umsetzbar
=> es käme an vielen Stellen im Liniennetz zu Konflikten
- Ebenso decken sich viele der Vorschläge nicht mit den eigenen Beobachtungen der HST bzw. den Anregungen, welche die Kunden an uns herantragen



Beispiel 1 (StEA, vom 23.06.2020):

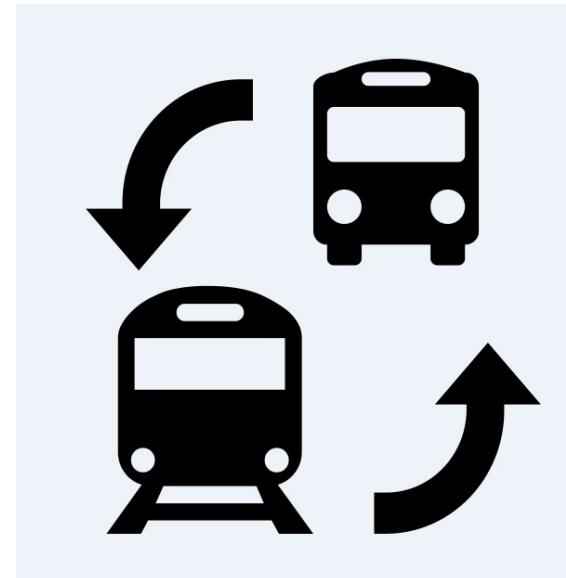
Forderung:

Linie SB72, 541, 591: Taktangebot im Verlauf der Weststraße mit Bedienung aller Haltestellen zwischen Vorhaller Straße und Geitebrücke. Zwischen Weststraße und Hagen Hbf/Zentrum ggf. Taktanpassung mit der Relation Herdecke – HA Hbf/Zentrum

Status quo:

Die Linien SB72 und 541 bilden gemeinsam mit der Linie 520 auf der Rembergachse einen 10-Minuten-Takt. Ab Hagen Hbf verkehren die Linien 541 und SB72 in einem 10/20-Minuten-Takt weiter in Richtung Vorhalle

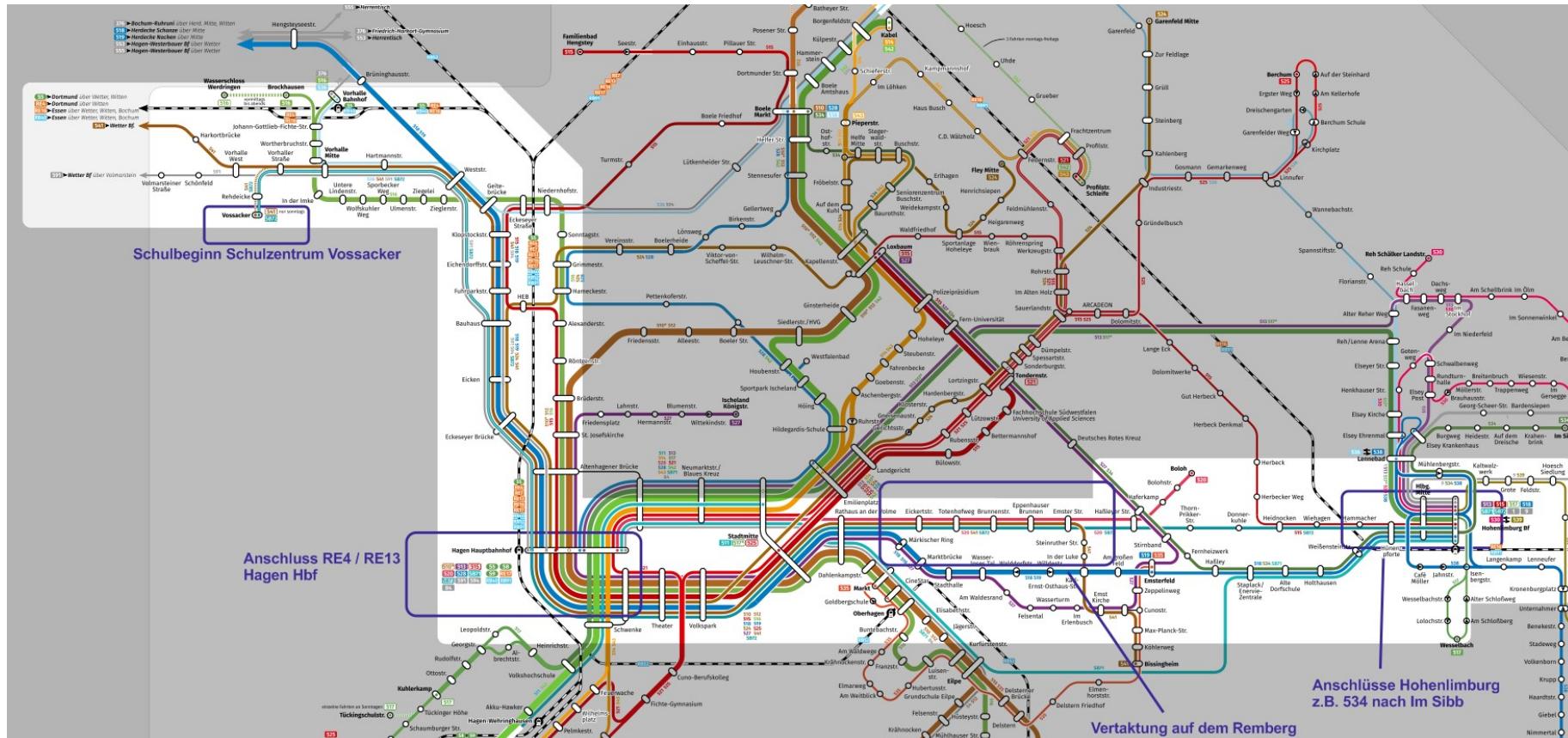
- Die Linie SB72 hat diverse Zwangspunkte entlang ihrer Strecke
- Die Linie 541 hat diverse Zwangspunkte entlang ihrer Strecke



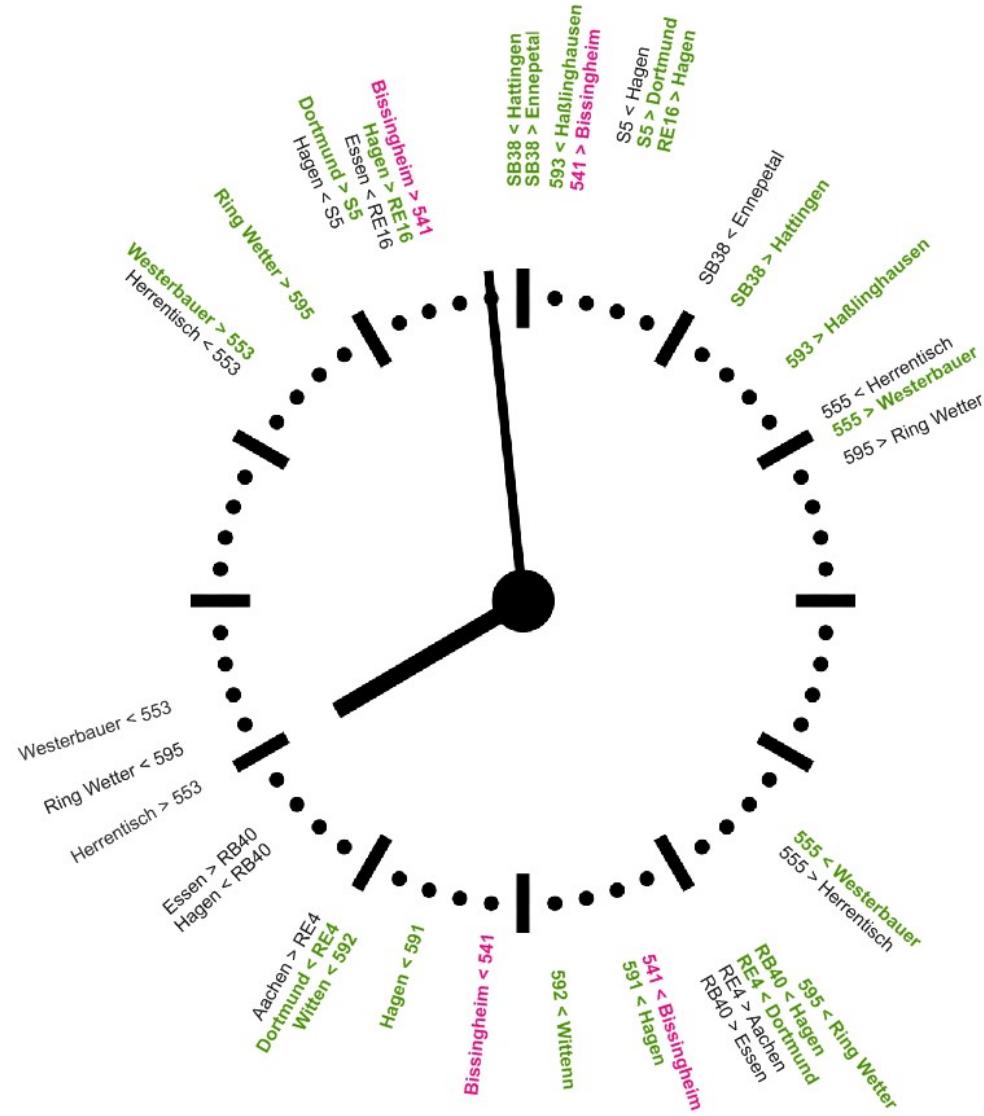


Hagener Straßenbahn AG

Grafik Achse Vorhalle – City – Remberg – Hohenlimburg



Anschlussuhr Knoten Wetter Linie 541





Beispiel 2 (StEA, vom 23.06.2020):

Forderung:

Vertaktung der Linien auf der Buscheystraße (525/543) mit den Linien auf der Lange Str. (514/521) untereinander, dass ein 7/8-Minuten-Takt entsteht.

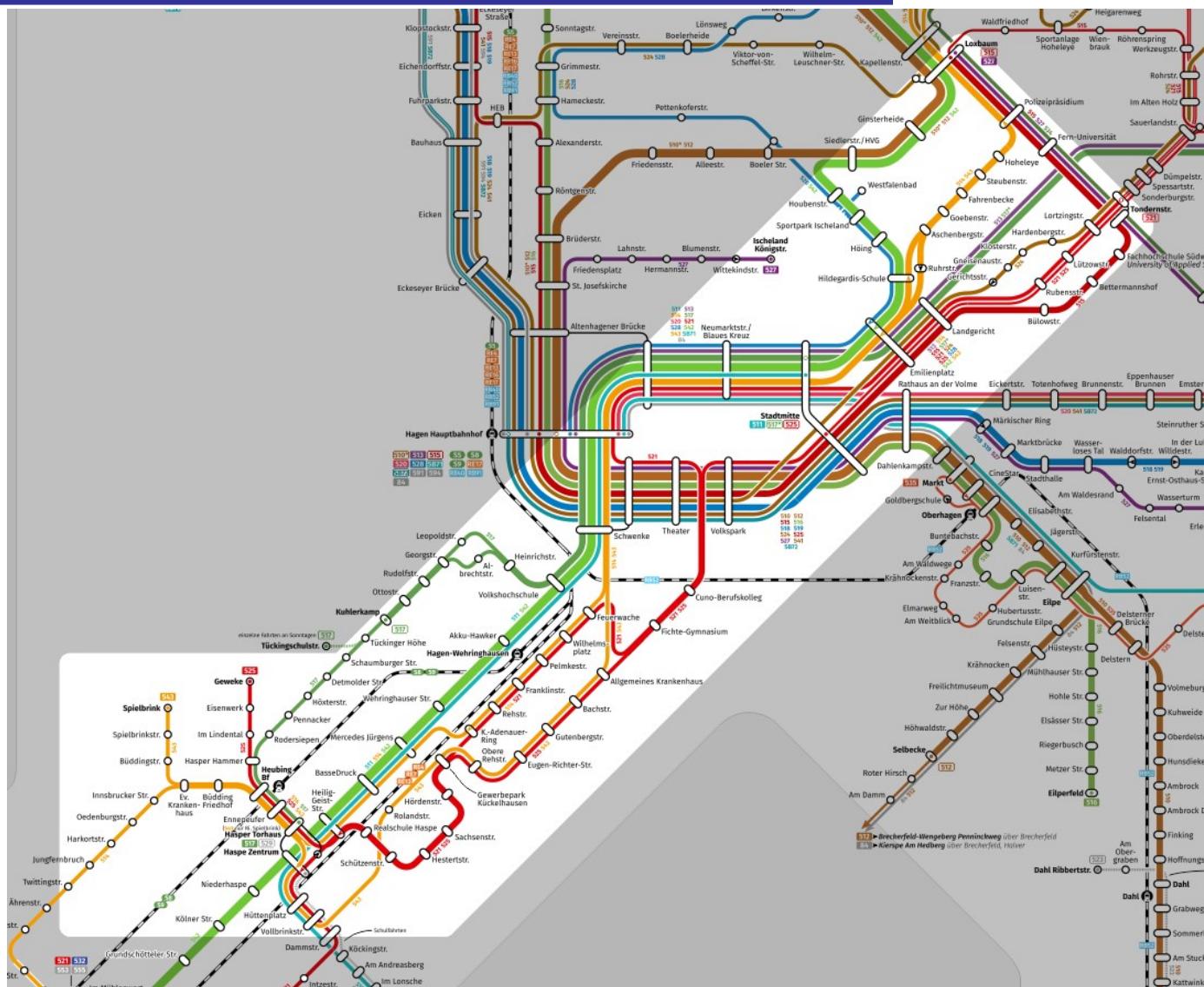
Status quo:

Auf beiden Strecken derzeit ein 15-Minuten-Takt.



Hagener Straßenbahn AG

Achse 514 / 543





Beispiel 3 (diverse Beschlüsse, BV-Anträge, etc.):

Forderung:

Der Spätverkehr ab ca. 22:30 Uhr wird an die Ankunftszeiten und Abfahrtzeiten der Züge am Hagener Hbf angepasst mit dem Ziel, zwischen der Innenstadt und wichtigen Siedlungsgebieten [...] ca. halbstündlich versetzte Fahrten im Busnetz zu erhalten um deutlich verbesserte Umsteigebeziehungen zu den regionalen Zügen und innerhalb der Hauptachsen des städtischen Busverkehrs zu erhalten.



Status quo:

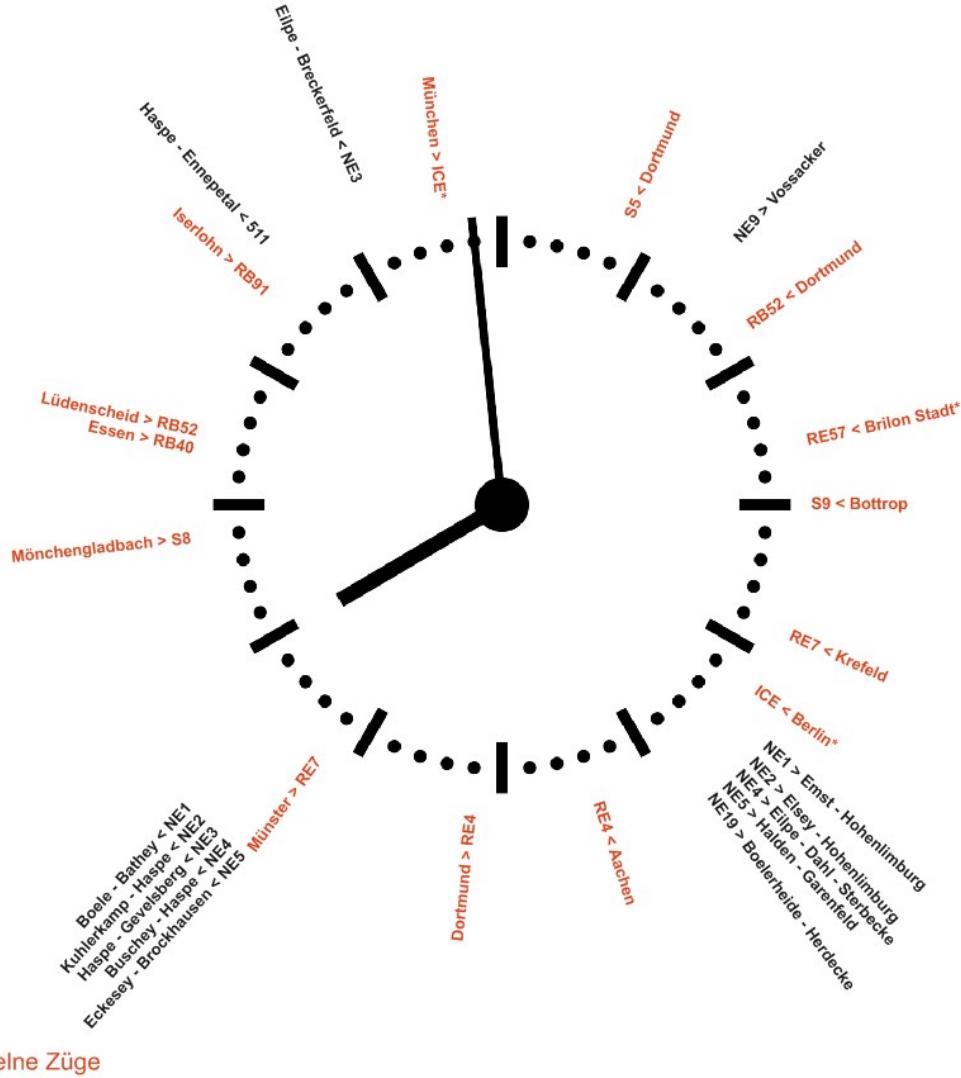
- NE-Linie verkehren stündlich mit „Sternabfahrt“ Stadtmitte in alle Richtungen.
- Umsteigeknoten Stadtmitte erfreut sich bei den Kunden großer Beliebtheit
- Abfahrt der Busse am Hbf in Richtung Boele, Vorhalle, Helfe, Haspe, Buschey, Kuhlerkamp zur Minute 37. Anschluss vom RE4 aus Richtung Dortmund und Düsseldorf
- Abfahrt der Busse in Richtung Stadtmitte, Eilpe, Hohenlimburg, Dahl zur Minute 23. Anschluss von RB52 aus Richtung Dortmund, S9 aus Richtung Wuppertal und S5 aus Richtung Witten.



Hagener Straßenbahn AG

Hagen Hbf - nach 22:30 Uhr - Ankunft Züge - Abfahrt Busse

Anschlussuhr NE-Knoten Hagen Hbf





Welche Auswirkungen hätte die Umsetzung des Vorschlags?

- Zerschlagung der „Sternabfahrt“ an der (H) Stadtmitte samt Umsteigebeziehungen
- Zeitlich versetzte Fahrten von NE-Linien mit demselben Endziel, aber verschiedenen Laufwegen, helfen nur wenigen Kunden
- „Sternabfahrten“ in den Stadtbezirken Hohenlimburg und Haspe würden entfallen
- Die 511 hat derzeit am Hagener Hbf einen Bahnanschluss, der bei Verlegung unattraktiv wird

- Eine Verknüpfung der Linien NE31 und NE32 in Haspe wird geprüft und bei Eignung zum Fahrplanwechsel umgesetzt
- Eine Führung der Linien NE1 und NE2 als Ring ist nicht möglich => Zeitkonflikt
- Eine Verknüpfung mit den bestehenden Linien NE1 in Richtung Bathey und NE2 in Richtung Kuhlerkamp betrieblich ebenfalls nicht möglich, bzw. hätte Mehraufwand zur Folge

Lösungsansätze:

- Ziel sollte es sein, auf lange Sicht bis gegen Mitternacht die Linien des Tagesnetzes auf Basis der Schwachverkehrszeit (SVZ) zu fahren (Mehraufwand)
- Überarbeitung des NE-Netzes für einen Einsatz nur in den Nachtstunden (Nur Wochenende)
- Im Vorgriff könnte man auf den Hauptachsen eine weitere Fahrt gegen 23:00 Uhr einführen (sofern nicht schon vorhanden). Auch hier muss der Mehraufwand berechnet werden.
- Geringfügige Anpassungen, welche die Stabilität des NE-Netzes nicht beeinträchtigen, können durchgeführt werden
- Prüfung einer Linienwegänderung des NE9 über Altenhagen (wie NE5)



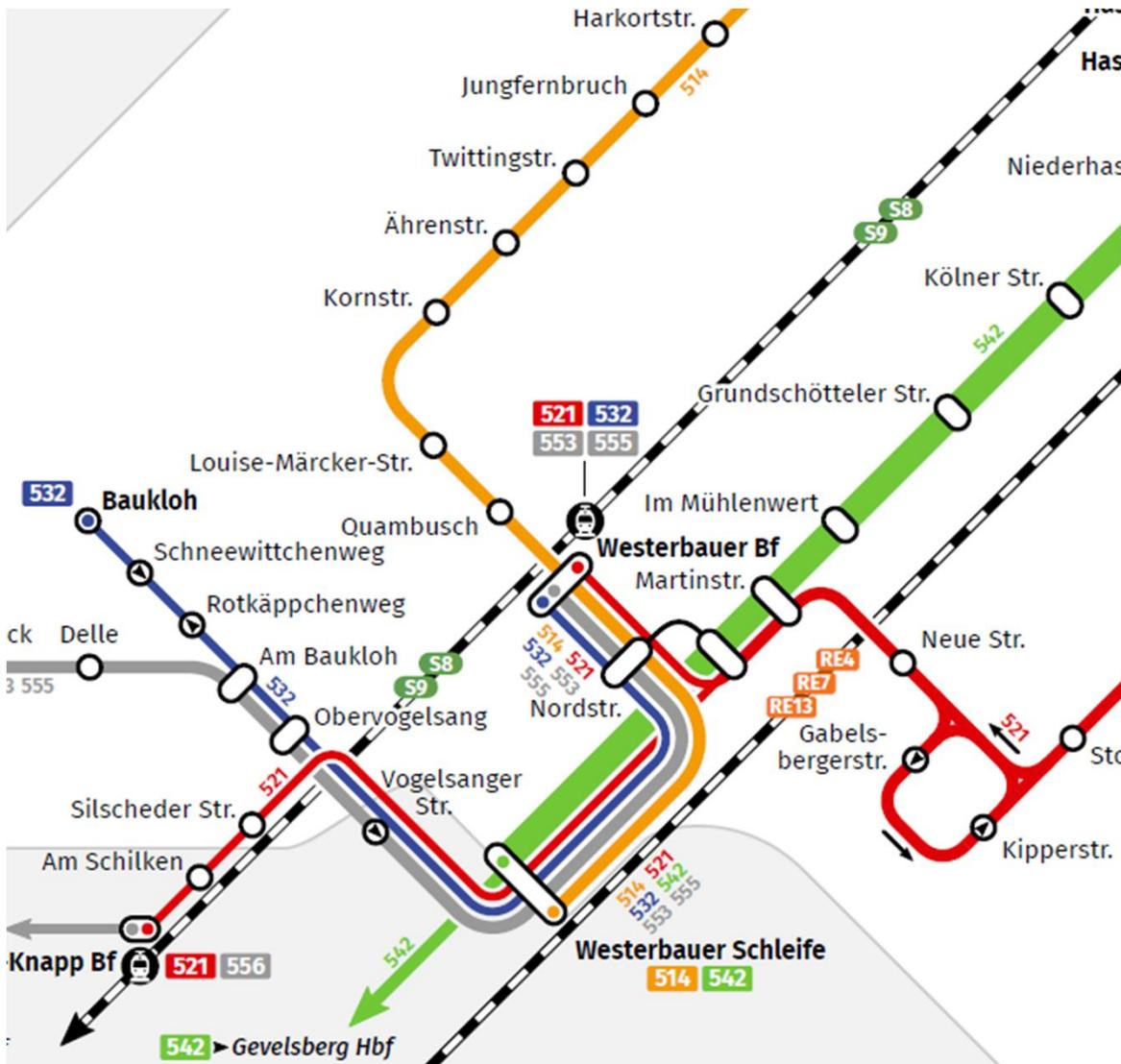
4. Sachstand Fahrplanwechsel 2021

Vorschlag der Grünen (Vorlage 0512/2020) samt Beschluss vom 10.06.2020

Forderung:

1. Die in Westerbauer Schleife endenden Fahrten der Linie 542 werden ab Fahrplanwechsel 2021 zur Angebotsverbesserung wechselseitig nach Baukloh und Gevelsberg Knapp geführt. Die Fahrtenhäufigkeit soll dem gegenwärtigen Angebot entsprechen. Das Liniennetz wird entsprechend angepasst.
2. Die Hagener Straßenbahn AG prüft, ob im Rahmen der vereinbarten Defizitabdeckung die o.g. Fahrten der Linie 542 zur deutlichen Verbesserung der Erschließung des unteren Quambuschs zwischen den Haltestellen Grundsötteler Straße und Nordstraße über Jungfernbruch geführt werden können. Falls nicht, macht sie dazu einen Realisierungsvorschlag

Hagener Straßenbahn AG





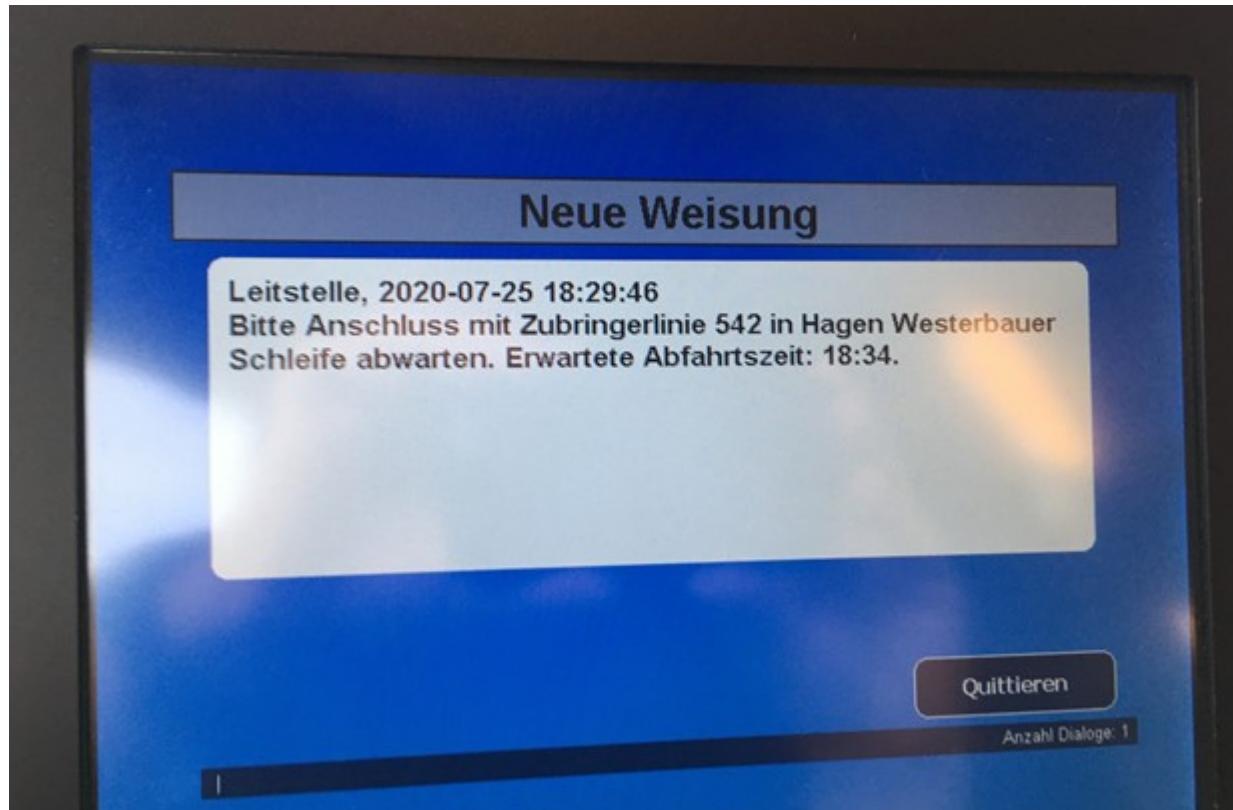
4. Sachstand Fahrplanwechsel 2021

Stellungnahme HST zu 1:

- Baukloh ist mit der Linie 532 ausreichend abgedeckt
- Anschluss Bus/Bus Westerbauer Schleife mit 542
- Anschluss Bus/Schiene Westerbauer
- Linien 521/532/553/555 bilden derzeit annährend einen 15min-Takt in Richtung Obervogelsang
- Mit 542 zu knappe Wendezzeit am Baukloh
- Gelenkbus nach GEV-Knapp ungeeignet (Probleme Vergangenheit)
- Fahrgastorientierung bei vier Zielen bei Linie 542 problematisch
- Lösung für Tagesrandlagen müsste gefunden werden, wenn 542 nicht mehr bis Westerbauer fährt



4. Sachstand Fahrplanwechsel 2021



4. Sachstand Fahrplanwechsel 2021

Stellungnahme HST zu 2:

- Regelmäßige Führung einer Gelenkbuslinie durch den Jungfernbruch ist unter heutigen Gesichtspunkten (Verkehrs- und Parksituation) nicht möglich
- Es käme zu einer planmäßigen Begegnung der Linien 514/542 auf dem Jungfernbruch zwischen den Haltestellen Quambusch und Louise-Märcker-Str. (ungünstigste Stelle)
- Die am stärksten frequentierten Haltestellen „Kornstr.“ und „Ährenstr.“ im Bereich Quambusch würden von dieser Variante nicht profitieren



Hagener Straßenbahn AG

Fotos Quambusch Parksituation

eigene Fotografien (3)





- Fahrzeitverlängerung vier bis fünf Minuten
- Verkürzung der Wendezzeit in Westerbauer auf ca. vier Minuten
- Aufgrund des verlängerten Fahrwegs von ca. 0,6 km käme es zu einer Mehrleistung von ca. 10.100 km p.a.
- Der durchgehende, neu eingerichtete 10-Minuten-Takt bis Westerbauer wäre unterbrochen
- Eine perspektivische Durchbindung aller Fahrten bis Gevelsberg wäre nicht mehr möglich



Alternative Vorschläge der HST

1. Verlängerung der Linie SB71

Variante 1:

- Alle 30 Minuten ab Hagen Hbf über Haspe, „B7“, oberer Quambusch, Westerbauer Bf bis Westerbauer Nordstr./Schleife
- 15-Minuten-Takt auch über den oberen Quambusch. Keine planmäßigen Begegnungen an Engstellen
- Ca. 129.000 km zusätzlich p.a.

=> nicht im Rahmen des derzeitigen Leistungsvolumens



Variante 2:

- Reduzierung des SB71 auf einen 60-Minuten-Takt
- Negative Auswirkungen lediglich für den Abschnitt Eilpe – Hohenlimburg. Anschlüsse Hohenlimburg und Schülerfahrten bleiben erhalten
- Attraktivitätssteigerung für den Bereich oberer Quambusch mit künftig drei Fahrten pro Stunde (Takt etwa 15/15/30)
- Neu: Anschluss Westerbauer an S-Bahn Richtung Wuppertal

Durch geringfügige Kilometereinsparung beim SB71 wären andere Forderungen aus den BVen kostenneutral möglich:

- Neuordnung NE1/NE2 nach Hohenlimburg mit Erschließung Bissingheim und Durchbindung des NE2 bis Obernahmer stadtauswärts
- Führung des NE5 in Richtung Garenfeld über Berchum
- Verlängerung der Linie 536 über Vorhalle Bf nach Herdecke (Zustimmung/Ausgleich EN-Kreis vorausgesetzt)
- Weiterbetrieb der Verlängerung der Linie 516 bis Werdringen

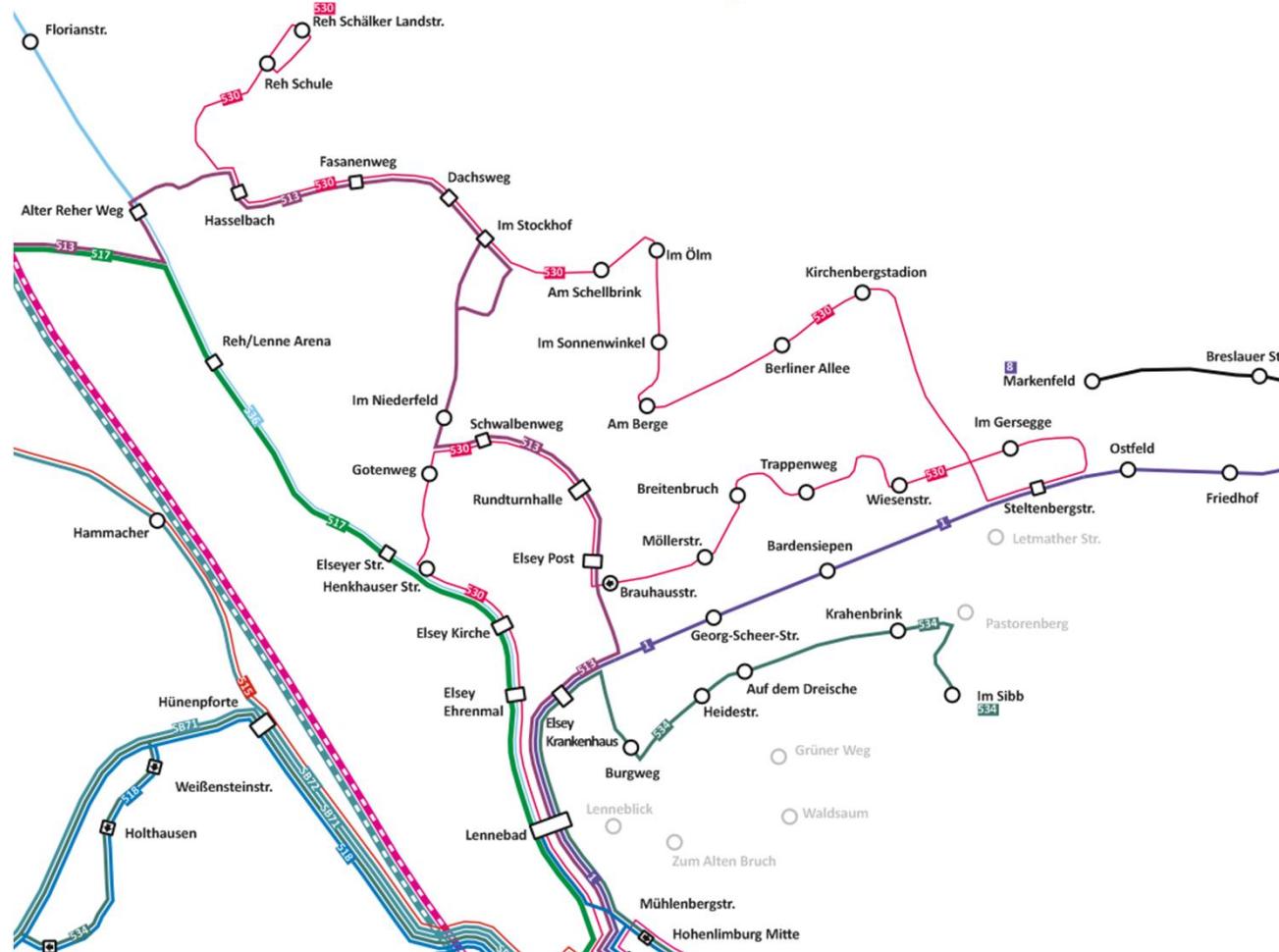


5. Blick in die Zukunft

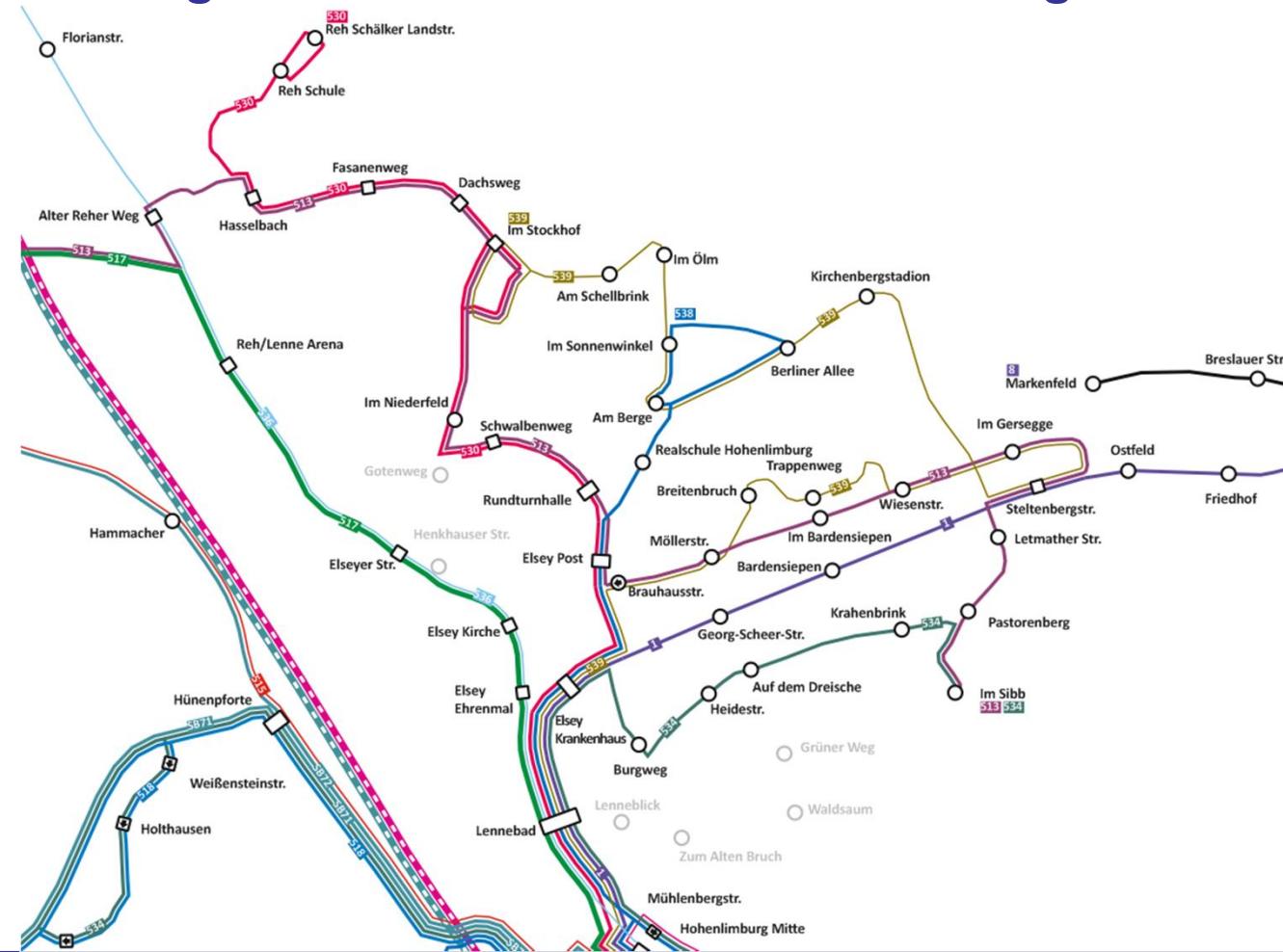
- Die HST befasst sich weiterhin mit den Entwicklungen im Netz, den Anregungen der Kunden und aus der Politik
- Es werden Optimierungen am bestehenden Liniennetz erarbeitet, die eine Mehrleistung zur Folge haben, aber auch Optimierungen, welche sich im bestehenden Leistungsvolumen bewegen

Beispiel Zukunftsplanungen Hohenlimburg:

- aktuelles Liniennetz Hohenlimburger Norden



- eine Planungsvariante Liniennetz Hohenlimburger Norden





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!